

Burger lenken Touristen mit Wegweisern nach dem Satellit

Deutsch-polnische Projektwoche im Spreewald

Burg. Fünf Tage Arbeit in einem gemeinsamen GPS-Projekt im Spreewald – für jeweils neun Schüler der Theodor-Fontane-Schule in Burg (Spree-Neiße) und der Ökoschule Zielona Gora ist eine ereignisreiche Woche zu Ende gegangen.

Peter Becker, Lehrer der Burger Schule und für das GPS-Projekt (Global Positioning System, zu deutsch sinngemäß: Globales Positionsbestimmungssystem) verantwortlich: „Die Handy-Generation geht ganz selbstverständlich mit den GPS-Geräten um. Zurück in der Schule haben die Schüler die Routen am Computer bearbeitet und auf Basis der gesammelten Daten Wanderkarten erstellt.“ Dabei würde die Nutzung von GPS eine sehr hohe Genauigkeit der Karten garantieren, sagt Becker. Gespickt mit Fotos von der jeweiligen Route und nützlichen Ausflugstipps würden die Wanderbroschüren nun dem Tourismusverband Spreewald zur Verfügung gestellt, erklärt Becker.

Die Woche in Burg sei Teil einer bereits seit zwei Jahren währenden Projektkooperation von Schulen in der Euroregion Spree-Neiße-Bober. Becker: „Das Ziel dieser Kooperation ist, dass deutsche und polnische Schüler gemeinsam Tourismuskonzepte für ihre jeweilige Region erarbeiten. So kann das große Interesse der Handy-Generation an Neuen Medien in vernünftige Bahnen gelenkt werden.“ Ein wichtiger Nebenaspekt sei der Austausch der Jugendlichen, sagt Becker.

Mittlerweile seien während der verschiedenen Projektwochen auf deutscher und polnischer Seite intensive Freundschaften entstanden, die über die Projekte hinaus bestünden.

Aufgeteilt in Teams ging für die Schüler die letzten Tage per Fahrrad oder auf Skatern durch das Biosphärenreservat – auf vorgegebenen Routen, die zuvor mit Hilfe einer Computersoftware grob bestimmt wurden. Die Radler fuhren dabei 42 Kilometer von Burg über die Slawenburg in Raddusch zum Bischdorfer See und wieder zurück nach Burg. Die Skater wiederum machten sich auf den Weg von Raddusch zum Bischdorfer See und zurück. Außerdem galt es, verschiedene Paddeltouren zu absolvieren. Immer dabei hatten die Jugendlichen ihre Fotoapparate und GPS-Geräte.

Harriet Stürmer



Tia Lindner (14/r.) übergibt die Ergebnisse der Projektwoche in Form eines Wanderfaltblattes an **Peter Stephan (l.)**, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Spreewald, und den Burger Amtsdirektor **Ulrich Noack**.

Foto: Peter Becker